

Die Bauernhöfe in Vomperbach

Vomperbach ist der Bereich der Gemeinde Terfens, in dem sich im Laufe dieses Jahrhunderts am meisten verändert hat. Das den Schwemmkegel des Vomper Baches bedeckende Waldgebiet, der vielen Föhren wegen das Forchat genannt, wurde teilweise gerodet und es entstand eine Siedlung. Parallel zur Siedlungstätigkeit entstanden durch den Abbau des Schotters und seiner Verarbeitung Industrieunternehmen. Der Vomper Bach teilt die Gemeinden Terfens und Vomp.

Er war einst die Grenze zwischen dem Gericht Thaur und dem Gericht Freundsberg. Die Anlage von Bauernhöfen zu beiden Seiten des Baches ist sehr alt. Schon die ersten Urbare des Klosters St. Georgenberg erwähnen solche.

Bis zu Erbauung des Elektrizitätswerkes war die Pfannenschmiede innerster Siedlungspunkt im Vompertal. Das Gasthaus zur Pfannenschmiede erlebte im 19. Jahrhundert einen neuen Aufschwung, als es Ausgangspunkt für Touren in das Vomper Loch und das Karwendelgebirge wurde. In den folgenden Jahrzehnten bildete die Pfannenschmiede ein beliebtes Ausflugsziel. Als aber 1960 das Wasser des Vomper Baches in gewaltigen Röhren zur Unterstufe des Werkes gebracht wurde und das Bachbett seitdem öde daliegt und als die Industrie in Form einer großen Asphaltmischanlage in das Tal einzog,

wurde der Gastbetrieb im Jahre 1964 geschlossen. In den letzten Jahren war die Pfannenschmiede Fremdarbeiterquartier. Vor kurzer Zeit wurde das Haus abgebrochen.

Der Name Pfannenschmiede leitet sich von einer ehemals berühmten Schmiede ab. Neben der Pfannenschmiede, die vor ungefähr hundert Jahren ihren Betrieb einstellte, trieb das Wasser des Vomper Baches auch zahlreiche andere kleine Unternehmen wie zum Beispiel Sägen und Mühlen, an. Diese lagen nicht am Vomper Bach selbst, sondern am Mühlbach, der eigens für die Auswertung der Wasserkraft geschaffen worden war und als oberer Mühlbach von der Pfannenschmiede bis zum Bauernhof Einkemmer auf Terfener Gebiet floß. Am Mühlbach arbeiteten insgesamt sieben Mühlen, beim Einkemmer, Sagschneider und Hintermüller auf Terfener Gebiet.

Durch das Aufkommen der Hausmühlen, mehr aber noch durch die Anlage der Großmühle, die in Pill entstand, bekamen die Mühlen am Vomper Bach große Konkurrenz, der sie allmählich auch erlagen. In den Zwanzigerjahren schloß die Mühle beim Einkemmer (der Hof wurde nach Anlage des E-Werkes von der Stadt Schwaz gekauft), in den Dreißigerjahren stellten die Mühlen beim Hintermüller und Sagschneider ihren Betrieb ein.